



Legende

1. Qualitätsbereich Rahmenbedingungen				
Die unter den einzelnen Teilbereichen aufgelisteten Aspekte beschreiben die besonderen Voraussetzungen und Bedingungen, unter denen die Schule arbeitet. Sie stellen keine zu beurteilenden Qualitätsaspekte dar, sondern zeigen den Rahmen auf, der bei der Einordnung der Schule berücksichtigt werden kann. Ergänzend können auch andere Beobachtungen, die für die Schule charakteristisch sind, aufgeführt werden.				
Teilbereiche	Aspekte	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Quellen	
1.1 Standort der Schule	„Bedarfsschule“ – „Angebotsschule“		Schulportfolio	
	Einzugsgebiet		Interview Schulträger Interview Schulleitung	
	Infrastruktur			
1.2 Schülerschaft (incl. Entwicklung der Schülerzahlen, Entwicklung der Eintritte, „Erfolgsquote“)	Schülerzahl (Schüler/-innen gesamt)		Schulportfolio	
	Anteil/Anzahl pro Jahrgangsstufe		Interview Schulträger Interview Schulleitung	
	Schüler/-innen pro Klassen/Kurse (Durchschnitt, minimal, maximal)			
	Anteil/Anzahl Schüler/-innen mit Migrationshintergrund			
	Entwicklung der Schülerzahlen: Anmeldungen, Aufnahme, „Erfolgsquote“ pro Jahrgangsstufe, „Erfolgsquote“ Aufnahme - Abschluss			
1.3 Personalstruktur	Lehrkräfte (z. B. Teilzeit, nebenberufliche Kräfte, Einsatz an anderen Schulen)		Schulportfolio	
	Anzahl nicht lehrender Beschäftigter		Interview Schulträger Interview MAV Interview Schulleitung	
	Qualifikationsprofil des zusätzlichen pädagogischen Personals			
	Geschlechterverteilung			
	Anteil Personen in bestimmten Altersklassen			
	Fluktuation im Kollegium			
1.4 Materielle und finanzielle Ressourcen	Schulgelände		Schulportfolio	
	Schulgebäude		Schulhausrundgang	
	(integrierte) Fachräume			
	Kirche, Kapelle, Meditationsraum		1.2.5	Fragebogen Lehrer 12
	Klassenzimmer			Interview Schulträger Interview MAV Interview Schulleitung
	Lehrerarbeitsplätze			
	Sanitäre Anlagen			
	Räume der Verwaltung			
	Sportanlagen			
	Die Ausstattung der Schule ist angemessen.			
	Die Räumlichkeiten der Schule sind für individuelle und gruppenorientierte Arbeitsformen ausgelegt.			



1.5 Organisatorische Besonderheiten	Die Schulleiterin / der Schulleiter verfügt über die notwendige Kompetenz in den Bereichen Verwaltung, Recht, Personalplanung und Finanzbewirtschaftung.	3.1.4	Schulportfolio Interview Schulträger Interview MAV Interview Schulleitung
	Die Schule bietet in allen Fächern qualifizierten Unterricht, der sich an den aktuellen Standards der jeweiligen Fachwissenschaft sowie ihrer Didaktik und Methodik orientiert.	2.1.1	
	Spezifische Verteilung des Stundenkontingents (z.B. für Wahlkurse)	2.2.4	
	Besonderheiten der Einzelschule (z.B. Heimschule, Ganztageschule)		
	Unterstützungsangebote (z.B. Schullaufbahnberatung, schulpsychologische Beratung, spezielle Fördermaßnahmen auch für Begabte, organisatorische Gestaltung der Intensivierungsstunden bzw. des Förderunterrichts, Ganztagesangebote, Betreuungsangebote, spezielle Angebote für Schüler/-innen und Familien nicht-deutscher Muttersprache, organisatorische und pädagogische Gestaltung der Integration / Inklusion)	2.2.3	



Teilbereich Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
2.1 Schulleiter/-in Schulmanagement und Profil	2.1.1 Die Schulleiterin / der Schulleiter übernimmt Verantwortung für das Profil der Schule und dessen Weiterentwicklung.	3.1.1	Koordiniert die Schulleiterin / der Schulleiter die Erziehungs- und Bildungsarbeit?	Fragebogen Eltern 2/3 Fragebogen Lehrer 6/7 Interview Schüler Interview MAV Interview Schulleitung
			Richtet sich die Schulleiterin / der Schulleiter an Zielvorgaben und Leitlinien aus?	
			Koordiniert die Schulleiterin / der Schulleiter die Weiterentwicklung des christlichen Schulprofils?	
			Kontrolliert die Schulleiterin / der Schulleiter die Erziehungs- und Bildungsarbeit, z. B. den Umgangston, das Verhalten, Disziplinarmaßnahmen?	
			Unterstützt die Schulleiterin / der Schulleiter das christliche Leben an der Schule?	
			Erfolgt die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern nach verantwortbaren Kriterien (Ausgewogenheit und Offenheit)?	
			Legt die Schulleiterin / der Schulleiter Wert auf eine Weiterentwicklung der Schule?	
			Regt die Schulleiterin / der Schulleiter zu Initiativen an?	
	2.1.2 Die Schulleiterin / der Schulleiter übernimmt die pädagogische Verantwortung für die Schule.	3.1.2 3.1.3	Fördert die Schulleiterin / der Schulleiter Gespräche über pädagogische, didaktische und psychologische Fragen mit Kollegen, Eltern, Schülerinnen und Schülern (evtl. Mentoren neuer Lehrkräfte)?	Schulportfolio Interview Eltern Interview Lehrer Interview Schulleitung
			Unterstützt die Schulleiterin / der Schulleiter die Lehrkräfte in schwierigen pädagogischen, sozialen und juristischen Fragen?	
			Schafft die Schulleiterin / der Schulleiter Raum für pädagogische Konferenzen?	
			Sucht die Schulleiterin / der Schulleiter die persönliche Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern.	
			Erfolgt eine vorausschauende Personalplanung?	
	2.1.3 Die Schulleiterin / der Schulleiter übernimmt die Verantwortung für das Schulklima.	3.1.5	Herrscht bei der Schulleiterin / dem Schulleiter eine Kultur der individuellen Anerkennung und Wertschätzung, z. B. persönliches Feedback nach Veranstaltungen, öffentlicher Dank?	Fragebogen Eltern 5/A Fragebogen Schüler 3 Fragebogen Lehrer 13 Interview Eltern Interview Schüler Interview Schulleitung
			Pflegt die Schulleiterin / der Schulleiter eine offene Kommunikation mit den Eltern?	
			Finden in einem festgelegten Zeitrhythmus Besprechungen der Schulleiterin / des Schulleiters mit der MAV statt und werden diese dokumentiert?	
			Wird die Integration von Lehrkräften und neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern durch die Schulleiterin / den Schulleiter gefördert (z. B. Aushang von Bild der neuen Mitarbeiterin / des neuen Mitarbeiters)?	
			Achtet die Schulleiterin / der Schulleiter auf einen guten Umgangston in der Schule und einen wertschätzenden Umgang?	
			Wird die Kommunikation unter allen am Schulleben Beteiligten gefördert und dafür Anlässe geschaffen?	
			Bietet die Schulleiterin / der Schulleiter Sprechzeiten für Schülerinnen und Schüler an?	
			Finden in einem festgelegten Zeitrhythmus Besprechungen der Schulleiterin / des Schulleiters mit der Beratungslehrkraft und den Stufenbetreuern statt?	
Informiert die Schulleiterin / der Schulleiter das Kollegium regelmäßig über grundlegende Angelegenheiten der Schulverwaltung und -organisation (z.B. Jour-fixe, E-Mail, Aushang)?				
Gibt die Schulleiterin / der Schulleiter regelmäßige Informationen für die Eltern (Homepage, regelmäßiges Rundschreiben / Elternbrief) heraus?				
Finden regelmäßige Sitzungen des Elternbeirats statt?				
Finden regelmäßige Sitzungen des Schulforums statt?				
Wird die Arbeit der Klassensprecher ernst genommen?				
Finden regelmäßige Treffen mit der SMV statt?				
Finden regelmäßige Treffen mit dem Schulträger statt?				



	2.1.4 Die Schulleitin / der Schulleiter repräsentiert die Schule in der Öffentlichkeit.	3.3.1	Ist die Schulleiterin / der Schulleiter bei Schulveranstaltungen anwesend?	Schulportfolio Fragebogen Eltern 31 Fragebogen Schüler 23 Fragebogen Lehrer 59 Interview Schulträger Interview MAV Interview Schulleitung
			Begrüßt er die Schulleiterin / der Schulleiter bei Schulveranstaltungen die Anwesenden und dankt den Akteuren?	
			Unterstützt die Schulleiterin / der Schulleiter die Pressearbeit (Homepage, Kontakt zur regionalen Tageszeitung)?	
			Schülerarbeiten, Schülerleistungen oder Schulveranstaltungen werden in der Öffentlichkeit publik gemacht.	
			Vertritt die Schulleiterin / der Schulleiter die Schule bei Veranstaltungen in der Gemeinde oder Region?	
	2.1.5 Die Schulleiterin / der Schulleiter hält und sucht den Kontakt zu anderen Bildungseinrichtungen und kirchlichen Einrichtungen.	3.3.2	Hält und pflegt die Schulleiterin / der Schulleiter Kontakt zu den benachbarten Grundschulen?	Schulportfolio Interview Eltern Interview Lehrer Interview Schulleitung
			Hält die Schulleiterin / der Schulleiter Kontakt zu den benachbarten gleichartigen Schulen (Absprachen zu best. Themen, gem. Veranstaltungen)?	
			Unterstützt die Schulleiterin / der Schulleiter den Kontakt zu Schulen im Ausland?	
			Pflegt die Schulleiterin / der Schulleiter den Kontakt zu Pfarrei/en, Dekanaten und der kirchlichen Struktur insgesamt?	



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
2.2 Schulleiter/-in (Verantwortungsvolle und unterstützende) Personalführung	2.2.1 Die Schulleiterin / der Schulleiter pflegt eine vertrauensvolle Kommunikation.	3.2.1	Führt die Schulleiterin / der Schulleiter regelmäßige Mitarbeitergespräche durch?	Fragebogen Lehrer A Interview Lehrer Interview Schulleitung
			Haben die Mitarbeitergespräche eine hohe Verbindlichkeit?	
			Pflegt die Schulleiterin / der Schulleiter ein „offenes Direktorat“?	
			Besteht zwischen der Schulleiterin / dem Schulleiter und den Lehrkräften eine offene Kommunikation?	
			Begegnet die Schulleiterin / der Schulleiter den Lehrerinnen und Lehrern mit Vertrauen?	
	2.2.2 Die Schulleiterin / der Schulleiter sorgt für einen wertschätzenden und delegierenden Personaleinsatz.	3.2.2	Kennt, schätzt und fördert die Schulleiterin / der Schulleiter die besonderen Stärken der Lehrkräfte?	Fragebogen Lehrer 15/39 Interview Lehrer Interview Schulleitung
			Setzt die Schulleiterin / der Schulleiter die Lehrkräfte entsprechend ihrer besonderen Stärken ein?	
			Erkennt die Schulleiterin / der Schulleiter die Leistungen der Lehrkräfte an?	
			Werden den Lehrkräften Gestaltungsspielräume eröffnet?	
			Nimmt die Schulleiterin / der Schulleiter Anregungen von Teams (Schulentwicklung, Projekte, Fachteams) auf?	
			Unterstützt die Schulleiterin / der Schulleiter Teams z.B. durch seine Anwesenheit oder durch organisatorische Maßnahmen?	
			Fördert die Schulleiterin / der Schulleiter den Aufbau und die Bildung kooperativer Arbeitsformen?	
	2.2.3 Die Schulleiterin / der Schulleiter nimmt die Personalentwicklung intensiv und umfangreich wahr.	3.2.3	Werden regelmäßige Zielvereinbarungen geschlossen?	Schulportfolio Fragebogen Lehrer B Interview Schulträger Interview Lehrer Interview Schulleitung
			Werden regelmäßig Beurteilungen der Lehrkräfte erstellt?	
			Erkennt, fördert und entwickelt die Schulleiterin / der Schulleiter die Kompetenzen der Lehrkräfte (Übertragen von Aufgaben/mittlere Führungsebene, Fortbildungen, Einsatz nach Eignung)?	
Kennt die Schulleiterin / der Schulleiter den Fortbildungsbedarf der Kolleginnen und Kollegen?				
Kennt die Schulleiterin / der Schulleiter die Stärken der Kolleginnen und Kollegen?				
Fördert die Schulleiterin / der Schulleiter die Beratung (Tutoren, Mentoren) innerhalb des Kollegiums?				
	Unterstützt die Schulleiterin / der Schulleiter Supervision, kollegiale Beratung oder Mediation?			



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
2.3 Schulleiter/-in (Effizienz der) Arbeitsorganisation	2.3.1 Die Zuständigkeiten sind klar geregelt.		Existiert ein Geschäftsverteilungsplan für das Schulleitungsteam, der auch den Lehrkräften bekannt ist?	Schulportfolio
			Gibt es Aufgabenbeschreibungen für Funktionen?	Fragebogen Lehrer 11
			Ist nach Absprache klar, welche Person für welche Aufgaben zuständig ist?	Interview MAV Interview Schulleitung
	2.3.2 Die Strukturen zur Organisation von Wissen und Erfahrungen sind etabliert.		Gibt es Verfahren zur Weitergabe von Informationen aus Fortbildungen z.B. in Konferenzen, durch Aushänge oder über die Fachschaften?	Schulportfolio
			Existiert eine bedarfsorientierte good-practice-Dokumentation (Dokumentation von wiederkehrenden Veranstaltungen und Projekten)?	Schulhausrundgang
			Werden Erfahrungsberichte systematisch gesammelt?	Interview Lehrer
			Gibt es ein Ablagesystem zur gemeinsamen Nutzung von Unterrichtsmaterialien?	Interview Schulleitung
	2.3.3 Die Arbeitsabläufe sind verbindlich geregelt.		Erfolgt die Vergabe von Anrechnungsstunden transparent?	Schulportfolio
			Sind die Regelungen für Vertretungsstunden, Aufsichten und Unterrichtsverteilung transparent?	Interview MAV
			Sind die Richtlinien zur Erstellung des Stundenplans (Freie Tage, erste Stunde frei...) transparent?	Interview Schulleitung
			Gibt es bewährte Routinen für regelmäßig wiederkehrende Arbeiten?	
			Existiert ein Zeitplan und eine Checkliste für die Zeugniserstellung?	
			Gibt es eine abgestimmte Planung abweichender Leistungserhebungen?	
			Wird die Einhaltung der Regeln im Schulalltag überprüft?	
			Haben Absprachen eine hohe Verbindlichkeit?	
	2.3.4 Die Weitergabe von Informationen für alle relevanten Bereiche erfolgt nach etablierten Richtlinien.		Sind die Informationswege bei allen Betroffenen bekannt?	Schulportfolio
Gibt es dokumentierte Vorgaben für die Informationsweitergabe?			Fragebogen Lehrer 10	
Gibt es personenunabhängig zugängliche Informationsquellen?				
Werden Schüler/-innen über wichtige schulische Belange informiert (durch die Klassenleitungen, Aushänge, digitale Schwarzbretter, Rundschreiben etc.)?			Interview MAV	
Wird das nicht lehrende Personal über wichtige schulische Belange informiert (persönliche Ansprache, Rundschreiben, Aushänge etc.)?			Interview Schulleitung	



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
3.1 Lehrer/-innen Professionalität und christliche Prägung	3.1.1 Die Lehrkräfte haben eine hohe berufliche Qualifikation und Kompetenz.	2.2.5 4.1.1 4.1.2	Lässt der pädagogische Takt der Lehrkräfte stets die Achtung vor der Person der Schülerinnen und des Schülers spüren?	Fragebogen Eltern 7 Fragebogen Schüler 10 Fragebogen Lehrer 18/41/54
			Widmen die Lehrerinnen und Lehrer dem beratenden Gespräch mit den Schülern hohe Aufmerksamkeit?	
			Stehen sie den Schülerinnen und Schülern als Ansprechperson zur Verfügung?	Interview Schüler
			Widmen die Lehrerinnen und Lehrer dem beratenden Gespräch mit den Eltern hohe Aufmerksamkeit?	
			Stehen sie den Eltern als Ansprechperson zur Verfügung?	
			Nehmen die Lehrkräfte die Kritik der Schülerinnen und Schüler ernst?	Unterrichtsbeobachtung
			Ist die Kommunikation an der Schule offen?	
			Holen Lehrkräfte regelmäßig, mit etablierten Verfahren, Feedback von den Schülerinnen und Schülern ein und thematisieren die Ergebnisse der Rückmeldung?	
			Nehmen die Lehrkräfte regelmäßig eine kritische Bewertung ihrer Erziehungsarbeit vor?	
	3.1.2 Die Lehrerinnen und Lehrer bejahen aktiv das spezifische christliche Erziehungskonzept der Schule.	4.1.1 4.1.4	Bejahen die Lehrkräfte das christliche Erziehungskonzept der Schule und lassen dies auch erkennen?	Fragebogen Eltern 33 Fragebogen Schüler 5/27 Fragebogen Lehrer 20/40/65
			Besteht ein guter Kontakt zu den Eltern?	
			Wir das Gespräch mit den Eltern (rechtzeitig) gesucht?	Interview Eltern Interview Schüler Interview Lehrer
			Besteht ein stets wertschätzender Umgang der Lehrkräfte mit allen Schülerinnen und Schülern (auch den schwächeren Schülerinnen und Schülern gegenüber, auch in schwierigen erzieherischen und pädagogischen Situationen)?	
			Pflegen die Lehrkräfte einen offenen, vertrauensvollen und respektvollen Umgang mit ihren Schülern?	
			Werden Konflikte zwischen Lehrkräften und Schülern geklärt?	
Sind die Lehrkräfte aufmerksam für die Situation (Entwicklung, Ängste, Sorgen und Freude) der Schülerinnen und Schüler?				
Engagieren sich die Lehrkräfte für das gottesdienstliche und schulpastorale Leben der Schule?			Unterrichtsbeobachtung	
3.1.3 Die Lehrkräfte bringen ihre Persönlichkeit in Schule und Unterricht ein.	4.1.3	Treten Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht und schulischen Leben auch als Erzieher auf?	Fragebogen Lehrer 37	
		Sind Lehrerinnen und Lehrer durch ihr Verhalten und ihre Lebensführung auch Vorbild.		
		Bringen die Lehrkräfte im Unterricht ihre eigene Position ein und begründen diese?	Interview Eltern Interview Schüler Interview Lehrer	
		Bringen die Lehrkräfte ihre eigenen Kompetenzen in das Schulleben ein?		
		Engagieren sich die Lehrkräfte im Schulleben (Besuch von Konzerten und Schulveranstaltungen, eigenes Engagement bei Schulveranstaltungen, besondere Angebote)?		Unterrichtsbeobachtung



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
3.2 Lehrer/-innen Kollegiale Kooperation	3.2.1 Es besteht eine Abgestimmtheit in der kollegialen Arbeit.	4.2.2	Befinden sich die Lehrerinnen und Lehrer in einem Dialog mit dem Ziel, Konsens untereinander als wichtige Voraussetzung gemeinsamer schulischer Arbeit zu schaffen und zu bewahren?	Fragebogen Schüler A Fragebogen Lehrer 2/19/C
			Haben Absprachen innerhalb der Fachschaften und im Kollegium hohe Verbindlichkeit?	Einsicht Leistungsnachweise
			Werden Wertekonflikte im Kollegium aufgegriffen?	Interview Schüler Interview Lehrer
			Werden Konflikte zwischen Lehrkräften geklärt?	Interview MAV Interview Schulleitung
			Besteht das Gefühl „an einem Strang zu ziehen“?	
	3.2.2 Es herrscht eine gute Atmosphäre im kollegialen Miteinander.	4.2.1	Unterstützen und helfen die Lehrerinnen und Lehrer der Schule einander?	Fragebogen Lehrer 14
			Erfolgt eine Fachrespektierung schriftlicher Leistungserhebungen?	Interview Lehrer Interview MAV Interview Schulleitung
			Werden Gespräche über Respektierungsergebnisse geführt?	Einsicht Leistungserhebungen
			Besteht Offenheit im Kollegium für Impulse, die von (neuen) Lehrerinnen und Lehrern kommen?	
			Werden neue Lehrerinnen und Lehrer bei der Eingliederung ins Kollegium aktiv unterstützt?	
	3.2.3 Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten intensiv zusammen und pflegen eine Kultur der Gemeinschaft.	4.2.2 4.2.3	Arbeiten die Lehrkräfte, z.B. bei der Unterrichtsgestaltung und bei der gegenseitigen Beratung, intensiv zusammen?	Schulportfolio
			Werden Materialien und Ideen im Kollegium ausgetauscht?	Fragebogen Eltern 11 Fragebogen Schüler 9 Fragebogen Lehrer 25
			Gibt es „Spuren“ der Zusammenarbeit und des Austausches (Material-Datenbanken, Sammlungen von Unterrichtsmaterialien, Sammlungen von Schulaufgaben etc.)?	Interview Lehrer Interview Schulleitung
			Gibt es regelmäßige Klassenkonferenzen?	
			Gibt es jahrgangsübergreifende Konferenzen und Teams?	
Sind für das Kollegium Gelegenheiten gegeben, die Gemeinschaft zu pflegen?				
Werden Gemeinschaftsaktionen im Kollegium als solche auch von der überwiegenden Mehrheit der Lehrerinnen und Lehrer angenommen?				
Feiert das Kollegium von Zeit zu Zeit eigene Gottesdienste und ist die Akzeptanz dafür hoch?				



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
3.3 Lehrer/-innen Wohlbefinden der Lehrerschaft	3.3.1 Der wertschätzende Um- gang mit den Kolleginnen und Kollegen wird auch in der Reflexion und Vermin- derung der Belastung der Lehrkräfte deutlich.	3.2.3	Erfolgt die Anordnung von Überstunden nach Rücksprache?	Fragebogen Lehrer 9 Interview Lehrer Interview MAV Interview Schulleitung
			Erfolgt die Anordnung von Überstunden in nur geringem Umfang?	
			Erfolgt die Anordnung von Überstunden nur in Ausnahmefällen?	
			Erfolgt der fachfremde Einsatz von Kolleginnen und Kollegen nur mit Zustimmung der Betroffenen?	
			Werden fachfremd unterrichtende Kolleginnen und Kollegen geeignet unterstützt bzw. entlastet?	
			Werden Konferenzen in der notwendigen Zahl anberaumt?	
			Werden Konferenzen gut vorbereitet?	
			Werden die Konferenzen zielgerichtet durchgeführt?	
			Wird bei der Terminierung von Konferenzen, soweit möglich, auf die Arbeitsbelastung der Betroffenen Rücksicht genommen?	
			Gibt es Entlastung für besonderes Engagement (organisatorische Entlastung z. B. im Stundenplan, Anrechnungsstunden etc.)?	
			Erfolgt die Initiierung von Neuerungen, Projekten und Reformen an der Schule mit Augenmaß?	
			3.3.2 Die Arbeit und Leistung der Kolleginnen und Kollegen wird durch das Interesse der an Schule Beteiligten unter- stützt und honoriert.	
Ist die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht hoch?				
Besteht ein hohes Interesse der Schülerinnen und Schüler an außerunterrichtlichen Angeboten?				
Bringen sich die Schülerinnen und Schüler aktiv in die Gestaltung und Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten (Musik, Theater, Sport, Projekte, soziales Engagement etc.) ein?				
Bringen die Eltern dem Unterricht, dem Lernen, der Bildung und den spezifischen Anliegen der Schule Interesse entgegen?				
Unterstützen die Eltern ihre Kinder bei deren Engagement für außerunterrichtliche Angebote (Fahrdienste, Spenden, Beteiligung etc.)				
Besuchen die Eltern die angebotenen Veranstaltungen (Konzerte, Aufführungen, Elternabende, Informationsveranstaltungen, Feste, Gottesdienste, etc.)?				
3.3.3 Im Kollegium ist eine Kon- stanz und Kontinuität gege- ben.		Ist die Fluktuation im Kollegium gering?	Schulportfolio Interview Schulträger Interview MAV Interview Schulleitung	
		Ist in der pädagogischen und erzieherischen Arbeit in den Klassen eine personale Konstanz und Kontinuität gegeben?		
		Ist in der pädagogischen und erzieherischen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern eine methodische Konstanz und Kontinuität gegeben?		
		Werden Aufgaben so vergeben, dass sich bei ihrer Bearbeitung eine personale Kontinuität ergibt?		



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
4.1 Qualität und lebenslanges Lernen Fortbildungen (Lehrer/-innen)	4.1.1 Das Kollegium ist offen für Veränderungen.	2.2.5	Werden Befragungen der Schulfamilie durchgeführt?	Schulportfolio
			Werden Vorschläge aus der Schulfamilie aufgegriffen?	Schulhausrundgang
			Gibt es einen etablierten Austausch mit anderen Schulen?	Fragebogen Eltern 16
			Gibt es good/best-practice-Foren?	Fragebogen Lehrer 31
			Findet an der Schule kollegiale Beratung statt?	Interview Lehrer
			Finden an der Schule kollegiale Hospitationen statt?	Interview MAV
			Gibt es an der Schule Formen von Individualfeedback?	Interview Schulleitung
			Existieren „Spuren“ (z.B. Material, Erfahrungsberichte) aus dem Einsatz von Programmen (bzw. Schulversuchen etc.)?	
			Sind die Lehrerinnen und Lehrer gegenüber Neuem aufgeschlossen?	
			Ist es Praxis an der Schule, Neues auszuprobieren?	
4.1.2 Fortbildungen (schulintern und extern) werden geplant, angeboten und angenommen.	4.3.1 4.3.3 4.3.4	Nehmen Lehrerinnen und Lehrer regelmäßige an schulinternen Fortbildungen teil?	Schulportfolio	
		Koordiniert ein Fortbildungsteam das Fortbildungsangebot für das Kollegium?	Schulhausrundgang	
		Ist das Kollegium in die inhaltliche Planung und in die Gestalt. des äußeren Rahmens der Fortbildungsmaßnahmen einbezogen?	Fragebogen Eltern 15	
		Unterstützt die Schulleitung die Nachhaltigkeit der Fortbildung durch organisatorische und personelle Maßnahmen?	Fragebogen Lehrer 29/32/33/34/35/36	
		Wird die schulinterne Fortbildung dazu genutzt, den kollegialen Austausch zu institutionalisieren und die Dienstgemeinschaft zu stärken?	Interview Lehrer	
		Gibt es schulinterne Fortbildungen?	Interview Schulleitung	
		Gibt es ein etabliertes Konzept, Fortbildungsinhalte an die Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben?		
		Werden Angebote externer Fortbildungen von den Kolleginnen und Kollegen regelmäßig genutzt?		
		Wird die Teilnahme an Fortbildungen als „Tätigkeit in dienstlichem Interesse“ wahrgenommen und verstanden?		
		Werden Fortbildungsbemühungen durch die Schulleitung begrüßt und gefördert?		
4.1.3 Der religiösen und spirituellen Fortbildung wird eine ebenso große Bedeutung beigemessen wie den übrigen Fortbildungsangeboten.	4.3.2	Werden in den Fortbildungsplan regelmäßig religiöse Themen und spirituelle Elemente aufgenommen?	Schulportfolio	
		Bietet die individuelle Fortbildung Möglichkeiten der Einkehr, Besinnung und spirituellen Weiterentwicklung sowie der religiösen Bildung?	Schulhausrundgang	
		Eignen sich Lehrerinnen und Lehrer ein solides Grundwissen über das Christentum, die katholische Lehre und über die Möglichkeit einer Lebensgestaltung auf der Basis des Glaubens an?	Interview Lehrer	
		Erhalten die Lehrerinnen und Lehrer ein pastorales Angebot zur Begleitung ihrer Tätigkeit?	Interview MAV	



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
4.2 Qualität und lebenslanges Lernen (Systematik der) Qualitätsentwicklung	4.2.1 Die Qualitätsentwicklung ist auf relevante Ziele ausgerichtet.		Bemüht sich das Kollegium gemeinsam um die Entwicklungsarbeit? Dient die Basisevaluation als Grundlage der Ziele? Besteht ein Zusammenhang zwischen Qualitätsentwicklung und dem Leitbild/Schulprofil? Bemüht sich das Kollegium um das Profil der Schule? Wird an festgelegten Zielen kontinuierlich weiter gearbeitet? Gibt es einen Bezug / Rückkopplung zu Ergebnissen bisheriger Entwicklungsbemühungen und Maßnahmenplanung? Werden „(großen) Schwächen“ (z.B. aus letzter Evaluation) aufgegriffen? Gibt es einen Bezug auf Ziele, die unter Beteiligung aller betroffenen Gruppen festgesetzt wurden? Werden aufgegriffene Probleme als drängend wahrgenommen?	Schulportfolio Fragebogen Lehrer 3/23 Interview Eltern Interview Schüler Interview MAV
	4.2.2 Dem Qualitätsentwicklungsprozess liegt eine feste Planung (systematische Koordination, Kriterien zur Überprüfung) zugrunde.		Bemühen sich Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern gemeinsam darum, die Schule zu verbessern? Gibt es ein geregelteres Verfahren für die Beteiligung von Lehrern, Eltern, Schülerinnen und Schülern an der Steuerung der Qualitäts- / Schulentwicklung? Existiert eine Qualitätsentwicklungsgruppe (Steuergruppe) als koordinierendes Gremium? Finden Arbeitskreise mit Leitung statt? Wird der Schulentwicklungsprozess an der Schule systematisch gestaltet? Sind den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern gemeinsame Ziele klar? Sind Ziele und Maßnahmen des Qualitätsentwicklungsprozesses transparent? Gibt es bei der Qualitätsentwicklung / Schulentwicklung einen Projektplan mit Benennung von Verantwortlichen? Werden bei der Qualitätsentwicklung / Schulentwicklung Meilensteine festgelegt? Werden Einzelmaßnahmen der Qualitätsentwicklung / Schulentwicklung systematisch geplant? Werden planmäßige Zwischenberichte über den erreichten Zustand erstellt? Sind die Zuständigkeiten geregelt? Wird überprüft, ob Meilensteine erreicht sind (Zeitmanagement)? Gibt es konkrete Vorstellung über den erwünschten Zustand? Werden messbarer Erfolgsmerkmale dokumentiert? Werden Befragungen durchgeführt?	Schulportfolio Schulhausrundgang Fragebogen Eltern 1/10 Fragebogen Schüler 1/8 Fragebogen Lehrer 1/4/5/16/24 Interview Eltern Interview Schüler Interview MAV Interview Lehrer
	4.2.3 Der Unterricht unterliegt einer stetigen Reflexion und Optimierung.	2.2.5	Reflektieren die Lehrenden den Lehr- und Lernprozess und die Qualität ihres Unterrichts (z.B. durch Fragebogenerhebungen, Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern)? Basiert die Reflexion der Lehrerinnen und Lehrer bzgl. der Unterrichtsqualität auf einer differenzierten Beobachtung? Werden Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler oder der Eltern zum Unterricht von den Lehrerinnen und Lehrern zur Weiterentwicklung der Lehr- und Lernsituation genutzt?	Fragebogen Schüler 24 Fragebogen Lehrer 49/60 Interview Schüler



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen	
4.3 Qualität und lebenslanges Lernen (Systematisches) Monitoring	4.3.1 Es erfolgt eine genaue Analyse des Lernstands des einzelnen Schülers.	2.2.6	Werden Vergleichsarbeiten/Orientierungsarbeiten im Hinblick auf eine Diagnose des Förderbedarfs der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers ausgewertet?	Interview Eltern Interview Schüler Interview Schulleitung	
			Werden Probearbeiten/Schulaufgaben im Hinblick auf eine Diagnose des Förderbedarfs der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers ausgewertet?		Unterrichtsbeobachtung
			Gibt es regelmäßige Beratungen und Austausch über den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler?		
			Werden Hilfen und Hinweise für die häusliche Weiterarbeit gegeben?		
			Werden Absprachen für die schulinterne, differenzierte Weiterarbeit getroffen, z.B. für Förderstunden, Intensivierungsstunden?		
	4.3.2 Die Leistungsanforderungen an die Schülerinnen und Schüler werden klassen- und jahrgangsübergreifend abgestimmt.		Finden klassenübergreifende Probearbeiten/Schulaufgaben statt?	Interview Lehrer Interview Schulleitung	
			Gibt es einen schulintern abgestimmten Respizienz- bzw. Rückmeldebogen?		
			Werden Grundwissen/Grundfertigkeiten abgestimmt?	Einsicht Leistungsnachweise	
			Finden Absprachen im Hinblick auf die Aufgabenkultur bzw. die Aufgabenstellung statt?	Unterrichtsbeobachtung	
	4.3.3 Die Leistungsanforderungen werden an den Lehrplänen und KMK-Bildungsstandards ausgerichtet.*	2.1.1	Sind die Aussagen der Lehrpläne bzw. KMK-Bildungsstandards und die mit ihnen verbundenen Anforderungen an die Schüler den Lehrern vertraut?	Interview Lehrer Interview MAV Interview Schulleitung	
			Werden die Anforderungen der Lehrpläne bzw. KMK-Bildungsstandards konsequent umgesetzt?		
			Wird bei der Unterrichtsgestaltung die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Sinne der KMK-Bildungsstandards berücksichtigt?	Einsicht Leistungsnachweise Unterrichtsbeobachtung	

* zu Anforderung 4.3.3 und den KMK Bildungsstandards:

Die Bildungsstandards sind für die Fächer Deutsch, 1. Fremdsprache, Mathematik und die die Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik für die klassischen Schnittstellen des deutschen Schulsystems erarbeitet und formuliert, nämlich jeweils am Ende der Jahrgangsstufe 4 (Übergang an weiterführende Schulen), Jahrgangsstufe 9 (Hauptschulabschluss) und Jahrgangsstufe 10 (Mittlerer Schulabschluss).

Folgende Kernaussagen sollten Einzug in den Schulalltag, über die genannten Fächer hinaus, halten und Berücksichtigung erfahren.

Kompetenzbereiche aus den KMK-Bildungsstandards

Deutsch: Sprache und Sprachgebrauch, Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen

1. Fremdsprache: kommunikative Fertigkeiten, Verfügung über die sprachlichen Mittel, interkulturelle Kompetenz, methodische Kompetenz

Mathematik: allgemeine mathematische Kompetenzen (math. Argumentieren, modellieren, kommunizieren, Problemlösen, Darstellen, mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen), inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen

Biologie, Chemie, Physik: Fachwissen, Erkenntnisgewinn, Kommunikation, Bewertung

Für den Unterricht bedeutet dies:

- systematisches, vernetztes, kumulatives Lernen
- vernetzen von Kompetenzbereichen im Fach
- Einsatz von sozialen Arbeitsformen zur Ausbildung sozialer Kompetenz
- Erziehung zur Selbsttätigkeit
- vermitteln von fachlichen und fachübergreifenden Basisqualifikationen
- Vermittlung von Methoden und Arbeitstechniken für ein lebenslanges Lernen
- Inhalte sollen an Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpfen
- Größtmögliche individuelle Förderung



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen		
5.1 Eltern und Schüler Mitverantwortung und Mitgestaltung der Eltern	5.1.1 Die Kommunikation zwischen Eltern und Schule besteht kontinuierlich und wertschätzend.	1.1.5 3.1.3 5.1.1 5.2.1	Begegnen Eltern und Lehrerschaft einander mit Offenheit, Respekt und Vertrauen? Nehmen die Lehrkräfte die Kritik der Eltern ernst? Informiert die Schulleitung die Eltern über das Schulleben? Suchen die Eltern den Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern? Besuchen die Eltern die Schulveranstaltungen? Werden Informationsveranstaltungen für Eltern angeboten? Nehmen die Eltern das Angebot von Sprechstunden, Elternabenden und Elternsprechstunden an? Halten die Lehrerinnen und Lehrer Kontakt zu den Eltern? Erleichtern die Lehrkräfte den Eltern die Kommunikation mit ihnen (z.B. niederschwellige Kontaktmöglichkeiten)? Gehen die Lehrerinnen und Lehrer bei Konflikten rechtzeitig und offen auf die Eltern zu? Verstehen sich Eltern und Lehrkräfte als Erziehungspartner? Suchen Eltern und Lehrkräfte im Sinne der Erziehungspartnerschaft das Gespräch über die Wertvorstellungen? Tauschen sich die Lehrkräfte und die Eltern über Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler aus? Beraten die Lehrkräfte und die Eltern über Möglichkeiten individueller Förderung? Beraten Lehrerinnen und Lehrer die Eltern in Fragen des Lernens, der Leistung, des Sozialverhaltens und der Schullaufbahn? Erläutern die Lehrerinnen und Lehrer den Eltern auf Wunsch methodisch-didaktische Grundlinien ihres Fachs und ihres unterrichtlichen Wirkens?	Schulportfolio Schulhausrundgang Fragebogen Eltern 13/14/18/B/C Fragebogen Lehrer 27/28/42 Interview Eltern Interview Lehrer Interview Schulleitung		
			5.1.2 Die Eltern bringen sich in die Erziehungsverantwortung der Schule ein und unterstützen die Schule.	5.1.2	Unterstützen die Eltern die Schule z.B. bei Studientagen, Projekttagen, Festen etc.? Unterstützen Eltern die erzieherische Arbeit der Schule? Arbeiten Lehrkräfte und Eltern an der Schule zusammen? Unterstützen Eltern das Bemühen der Schule um eine Realisierung christlicher Erziehungsgrundsätze?	Schulportfolio Fragebogen Eltern 12 Fragebogen Lehrer 26 Interview Lehrer Interview Schulleitung
			5.1.3 Die Schule eröffnet den Eltern Mitgestaltungsmöglichkeiten, die die Eltern durch eigenes Engagement gestalten und ausfüllen.	5.2.2 5.2.3 3.1.5 5.2.2	Gibt es etablierte Verfahren um die Kompetenzen der Eltern und ggf. der Ehemaligen für die Schule und den Schulalltag erfassbar zu machen? Die Gremien mit Elternbeteiligung sind in der Schule lebendig. Stellen sich die Eltern für die Mitarbeit in entsprechenden Gremien zur Verfügung? Werden Eltern in die inhaltliche Gestaltung von Projekttagen einbezogen? Werden Elternabende mit den Eltern inhaltlich und terminlich abgestimmt? Finden regelmäßig Sitzungen des Elternbeirats statt? Finden regelmäßig Sitzungen des Schulforums statt? Sind Eltern in die Schulentwicklung integriert? Gibt es Angebote für einen klassenübergreifenden bzw. jahrgangsübergreifenden Austausch der Eltern (neben dem Elternbeirat, z.B. Jahrgangsstufenkonferenzen der Klassenelternsprecher)?	Schulportfolio Fragebogen Eltern 17 Interview Eltern Interview Lehrer Interview MAV Interview Schulleitung



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
5.2 Eltern und Schüler Schüler- mitverantwortung	5.2.1 Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihre Begabungen und Fähigkeiten in das Schulleben einzubringen.	1.2.2	Sind die Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung von Schulhaus und Klassenzimmer beteiligt? Werden Schülerinnen und Schüler in die inhaltliche Gestaltung von Projekttagen mit einbezogen? Hat die SMV (auch zeitlich) die Möglichkeit mit der Schulleitung, den Betreuungslehrkräften und sonstigen Lehrkräften in ihren Anliegen zu sprechen? Hat die Schülermitverantwortung die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen? Findet die Arbeit der SMV sichtbaren Niederschlag im Schulalltag (Feste, Feiern, Aktionen für jüngere Schülerinnen und Schüler etc.)?	Schulhausrundgang Fragebogen Eltern 34 Fragebogen Schüler 28 Fragebogen Lehrer 66 Interview Schüler Interview Schulleitung
	5.2.2 Die Gremien mit Schülerbeteiligung sind in der Schule lebendig.	3.1.5	Finden regelmäßige Sitzungen der SMV statt? Wird die SMV Arbeit von der Schule unterstützt (terminlich und organisatorisch aber auch in Form einer beratenden und unterstützenden Lehrkraft)? Sind die Schülerinnen und Schüler in Gruppen und Foren zum Austausch mit Schulleitung, Lehrern und Eltern (Schulforum, Schulentwicklungsgruppe etc.) eingebunden? Sind Schülerinnen und Schüler in den Prozess der inneren Schulentwicklung eingebunden?	Schulportfolio Interview Schüler Interview MAV Interview Schulleitung



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
6.1 Erziehungsauftrag Religiöses Erziehungskonzept	6.1.1 Die Schule entwickelt ein charakteristisches Profil, das im besonderen Erziehungskonzept und der pädagogischen Praxis zum Ausdruck kommt.	1.1.1 1.1.3	Gibt das Erziehungskonzept den Beteiligten eine klare Handlungs- und Werteorientierung vor? Ist die Grundlage des Erziehungskonzepts die christliche Sicht von Menschen und Welt, wie sie im Evangelium zum Ausdruck kommen? Kommt ggf. im Erziehungskonzept die Ordenstradition bzw. die Haltung für die Schule wichtiger religiöser Leitfiguren zum Ausdruck? Legen Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler gemeinsam fest, was ihnen für das Zusammenleben in der Schule wichtig ist? Ist das Erziehungskonzept von allen schulischen Gremien mit konzipiert? Ist das Erziehungskonzept schriftlich formuliert? Ist das Erziehungskonzept allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zugänglich? Sind alle Unterrichtsfächer und alle außerunterrichtlichen Angebote der Schule an der Umsetzung des Erziehungskonzepts beteiligt? Tragen die Eltern das Erziehungskonzept der Schule mit und beteiligen sie sich an seiner Weiterentwicklung? Werden die Ziele des Erziehungskonzepts im Hinblick auf ihre Erfüllung überprüft? Ist die Schule ein Ort der Erfahrung von Kirche? Bietet die Schule den Schülerinnen und Schülern in allen Bereichen schulischen Lebens die Möglichkeiten, den Glauben an Gott kennen, vertiefen, leben und feiern zu lernen? Ist der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach bedeutsamer Bestandteil eines umfassenden Konzepts religiöser Bildung und Erziehung an der Schule? Macht die Schule die Eltern mit ihren Erziehungsprinzipien bekannt, die in einem christlichen Menschen- und Weltverständnis wurzeln (Elternabende, Vorträge, Elternseminare)?	Schulportfolio Fragebogen Eltern 4 Fragebogen Schüler 2 Fragebogen Lehrer 8 Interview Schüler Interview Lehrer Interview Schulleitung Unterrichtsbeobachtung
	6.1.2 In der Schule werden alle Dimensionen menschlicher Existenz angesprochen.	1.1.2	Fördert die Schule die intellektuellen und kreativen Fähigkeiten der jungen Menschen? Fördert die schulische Erziehung die Entwicklung der je eigenen Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten? Gibt es an der Schule Ansprechpartner für den Fall persönlicher Krisensituationen? Fördert die schulische Erziehung einen wertschätzenden und verantwortungsvollen Umgang der Schüler/-innen mit dem eigenen Körper und dem Körper der Anderen (Gewalt- und Suchtprävention, Prävention sexualisierter Gewalt, Sexualerziehung)? Wird mit der Handreichung der Deutschen Bischofskonferenz zur Prävention von sexualisierter Gewalt an der Schule gearbeitet? Fördert die schulische Erziehung die Beziehungs- und Gemeinschaftsfähigkeit der jungen Menschen (Sozialkompetenzen, Softskills)?	Fragebogen Eltern 19/32 Fragebogen Schüler 26 Fragebogen Lehrer 43/63 Interview Eltern Interview Schüler Unterrichtsbeobachtung
	6.1.3 Unterstützung in Fragen der Lebensgestaltung	1.3.3	Bietet die Schule in Zusammenarbeit mit den Eltern Gesprächskreise oder Seminare über Erziehungsfragen an? Bietet die Schule bei Bedarf auch außerunterrichtliche Veranstaltungen zu einer ganzheitlichen, an der kirchlichen Lehre orientierten Sexualerziehung an? Arbeiten in der Gewalt- und Suchtprävention die Lehrerinnen und Lehrer eng mit außerschulischen Institutionen und Einrichtungen zusammen?	Schulportfolio Interview Schüler Interview Lehrer



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
6.2 Erziehungsauftrag Werteerziehung und erzieherisches Handeln	6.2.1 Die Schule versteht es als ihre Aufgabe, zur kritischen Auseinandersetzung mit Werten, Normen und Einstellungen anzuregen.	1.1.4	Unterstützen die Lehrerinnen und Lehrer die Schülerinnen und Schüler, das eigene Tun zu reflektieren? Befähigt die Schule die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewusstem Handeln im christlichen Sinne (Würde des Einzelnen, verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung, Recht auf Leben)? Unterstützt die Schule die Schülerinnen und Schüler darin, Verantwortung für sich selbst sowie für andere in Familie, Kirche und Gesellschaft zu übernehmen (Unterstützung sozialer Projekte)? Helfen sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig? Grüßen sich die Mitglieder der Schulfamilie im Schulhaus? Besteht zwischen den Mitgliedern der Schulfamilie ein wertschätzender Umgang? Erfolgt der Umgang der Mitglieder der Schulfamilie in einem angemessenen Umgangston (Schüler untereinander, Schüler – Lehrer, Schüler – nicht lehrendes Personal, Lehrer – nicht lehrendes Personal, Lehrer – Lehrer)? Wird grobe Verschmutzung in Klassenzimmern und Gängen von den Schülerinnen und Schülern selbstverständlich vermieden bzw. beseitigt?	Schulhausrundgang Fragebogen Eltern 29 Fragebogen Schüler 21 Fragebogen Lehrer 57 Interview Eltern Interview Schüler Interview Lehrer Unterrichtsbeobachtung
	6.2.2 Die Schule leistet ihre Erziehungsarbeit in reger Verbindung mit den Familien.	1.1.5	Pädagogische Entscheidungen werden transparent und nachvollziehbar für Schüler/-innen und Eltern getroffen. Die Schule hat Regeln für das Zusammenleben und –arbeiten an der Schule formuliert. Durch eine umfängliche Vernetzung mit Einrichtungen, Verbänden und Vereinen der Jugendarbeit unterstützt die Schule den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler/-innen Die Schule sorgt sich in besonderer Weise um Schüler/-innen mit individuellen und/oder sozialen Schwierigkeiten.	Schulportfolio Interview Eltern Interview Schüler Interview Lehrer



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
6.3 Erziehungsauftrag Schulklima	6.3.1 Im alltäglichen Umgang und Miteinander zeigt sich die Achtung vor der unver- äußerlichen Würde jedes einzelnen Menschen.	1.2.1 1.2.3	Erzieht die Schule zu gegenseitiger Anerkennung und Respekt in der Wertschätzung der Verschiedenartigkeit aller Menschen (in der Klasse, in der Schule, in der Gesellschaft)?	Schulhausrundgang Fragebogen Eltern 20/21/27 Fragebogen Schüler 11/12/19 Fragebogen Lehrer 44/45/46/55 Einsicht Leistungsnachweise Unterrichtsbeobachtung
			Wird an der Schule wichtig genommen, wie alle miteinander umgehen?	
			Werden Korrekturen wertschätzend vorgenommen?	
			An der Schule werden bei Problemen Lösungen gefunden, die für alle annehmbar sind.	
			Fördert die Schule das Miteinander von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher sozialer, kulturell-ethnischer und religiöser Herkunft?	
			Fördert die Schule eine Atmosphäre der Offenheit und des Dialogs zwischen Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen?	
			Herrscht an der Schule ein Klima des gegenseitigen Vertrauens?	
			Fördert die Schule Solidarität und Hilfe für Schwächere (konkret in der Klassengemeinschaft)?	
			Werden Lehrerinnen, Lehrer, Schülerinnen und Schüler mit ihren Sorgen nicht allein gelassen?	
			Werden persönliche Probleme der Menschen an der Schule wahrgenommen? (Leid, Tod und Trauer werden nicht übergangen)	
6.3.2 Die nicht unterrichtenden Mitarbeiterinnen und Mit- arbeiter sind Teil der Schul- gemeinschaft.	1.2.4	Sind die nicht unterrichtenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule selbstverständlich Teil der Schulgemeinschaft? (Dies gilt für den Schulalltag genauso wie bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen und Feiern)	Fragebogen Lehrer 38 Interview nicht lehrendes Personal Interview Schüler Interview Lehrer	
		Kennen die nicht unterrichtenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Erziehungskonzept der Schule und tragen sie zur Umsetzung bei?		
		Gibt es an der Schule eine gute Zusammenarbeit in gegenseitigem Respekt zwischen Lehrerinnen und Lehrern und den nicht unterrichtenden Mitarbeitern bzw. zwischen den Schülerinnen und Schülern und den nicht unterrichtenden Mitarbeitern?		
6.3.3 In der Gestaltung der Räum- lichkeiten kommt die Wer- teorientierung der Schule zum Ausdruck.	1.2.5	Befinden sich die Räumlichkeiten und das Inventar in einem guten, gepflegten Zustand und wirken sie einladend?	Schulhausrundgang Fragebogen Eltern 6 Fragebogen Schüler 4 Fragebogen Lehrer 17 Interview Eltern Interview Schüler Unterrichtsbeobachtung	
		Spiegelt sich in der Gestaltung der Räume der christliche Charakter der Schule wieder?		
		Wird in der Gestaltung der Räumlichkeiten der Lauf des Kirchenjahres deutlich?		
		Verbreitet die Anlage der Schule eine angenehme Atmosphäre?		
		Kommt die Gestaltung der Räumlichkeiten dem Wohlfühlen der Schülerinnen, Schülern und Lehrer entgegen?		
Ist in der Gestaltung des Schulhauses und der Klassenräume für die Schülerinnen und Schüler ein ästhetisches Bild erkennbar (geschmackvolle, schöne Gestaltung)?				
6.3.4 Es besteht eine Kultur der Gemeinschaft, die gepflegt und weiterentwickelt wird.	1.2.2	Entwickeln Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen und Lehrer verschiedene Formen der Gastlichkeit, Festlichkeit und Gemeinschaftlichkeit?	Schulportfolio Fragebogen Eltern 23 Fragebogen Schüler 14 Fragebogen Lehrer 48	
		Finden außerunterrichtliche Veranstaltungen statt (wie z. B. Feste, Feiern, Wanderungen, Fahrten, Theater)?		
		Sind Feste und Feiern ein wichtiger Bestandteil an der Schule?		



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
7.1 Schulpastoral Schulpastoral als (integraler Bestandteil des) Erziehungsauftrag(s) der Schule)	7.1.1 Angebote im Rahmen der Schulpastoral sind in der Schule fest verankert.	1.3.1	Sind Angebote und Aktivitäten der Schulpastoral im Schulhaus und im Schulalltag zu erkennen, v. a. auch im Jahresbericht und auf der Schulhomepage?	Schulportfolio
			Befruchten Religionsunterricht und Schulpastoral einander und geben sich wechselseitig Impulse? Sind Absprachen fester Bestandteil der Fachsitzungen?	Schulhausrundgang
			Informiert der Schulseelsorger bzw. die Schulseelsorgerin das Lehrerkollegium und die Eltern regelmäßig über Angebote der Schulpastoral und lädt sie zu den Angeboten ein?	Interview MAV Interview Lehrer
			Wird Schulpastoral als Anliegen aller an Schule beteiligter erkennbar? (Alle können / wollen mitmachen; alle wissen, was sie „tun“ sollen.)	
			Hat der Schulseelsorger konkret die Aufgabe der Anleitung aller beteiligten Gruppen?	
	7.1.2 Zur Planung und Gestaltung der pastoralen Aktivitäten gibt es ein abgestimmtes schulpastorales Konzept.	1.3.1	Gibt es zur Planung und Gestaltung der pastoralen Aktivitäten an der Schule ein schriftlich fixiertes schulpastorales Konzept?	Schulportfolio
			Ist schulpastorales Konzept allen Mitgliedern der Schulfamilie bekannt?	Interview Schüler Interview Lehrer
			Findet eine ständige Aktualisierung des schulpastoralen Konzepts statt?	Interview MAV Interview Schulleitung
			Wird in Konferenzen, Eltern- und Schülerversammlungen die Kommunikation des schulpastoralen Konzepts sichergestellt?	
	7.1.3 Die pastorale Gestaltung des schulischen Lebens ist Anliegen aller an Schule Beteiligter.	1.3.1	Wird das vielfältige Konzept der Schulpastoral gemeinsam mit den Eltern und in Kooperation mit dem pastoralen Umfeld umgesetzt?	Schulportfolio
			Ist die pastorale Gestaltung des schulischen Lebens gemeinsame Aufgabe sowohl der Religionslehrkräfte als auch aller anderen Lehrkräfte?	Fragebogen Eltern D Fragebogen Schüler C Fragebogen Lehrer D
			Ist das Bewusstsein bei Lehrerinnen und Lehrern, bei Schülerinnen und Schülern und bei Eltern vorhanden, selbst Handelnde der Schulpastoral zu sein (in unterschiedlichen liturgischen Funktionen)?	Interview Eltern Interview Schüler Interview Lehrer



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen	
7.2 Schulpastoral Liturgische und spirituelle Angebote	7.2.1 Regelmäßige Gottesdienste gehören zum Schulleben.	1.3.2	Finden regelmäßig Schulgottesdienste statt?	Schulportfolio	
			Werden die Schulgottesdienste von allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Schulleitung und evtl. dem nicht lehrendem Personal besucht?		Fragebogen Eltern 22 Fragebogen Schüler 13 Fragebogen Lehrer 47
			Werden die Schulgottesdienste von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern gemeinsam vorbereitet (Arbeitskreise oder Klassen)?		
			Ist die inhaltliche Gestaltung abwechslungsreich?	Interview Schüler Interview Lehrer	
			Bleiben liturgische Vorschriften erhalten?		
	7.2.2 Gemeinsames Gebet und Meditation gehört zum Tagesablauf in der Schule.	1.3.2	Regen die Lehrerinnen und Lehrer die Schülerinnen und Schüler zum persönlichen und gemeinschaftlichen Gebet, zur Meditation und zu anderen Ausdrucksformen des religiösen Lebens an?	Fragebogen Schüler 29 Fragebogen Lehrer 67	
			Ist im Schulalltag Zeit für Gebet und Meditation?		
			Gibt es an der Schule religiöse Rituale?	Interview Eltern Interview Schüler Interview Lehrer	
			Existiert geeignetes Material zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler für Gebete, Schulgottesdienste und Meditationen? Gibt es dafür einen eigenen Schuletat?		
	7.2.3 Schulpastoral findet in vielfältigen Formen statt.	1.3.2	Gibt es an der Schule Jugendgruppenarbeit (evtl. in Zusammenarbeit mit einem Jugendverband oder den örtlichen Pfarrgemeinden.)?	Schulportfolio	
			Gibt es Tage der religiösen Orientierung?		
			Gibt es Angebote zu Wallfahrten?		
			Gibt es variierende Arbeitskreise zur Gestaltung von Gottesdiensten?		
			Gibt es einen Arbeitskreis Schulpastoral?		
			Finden für die Religionslehrkräfte und die Schulseelsorge regelmäßig Fortbildungen statt (v.a. Vernetzung psych. Beratung/Schulpsychologe.)?		
Gibt es schulpastorale Angebote bei Klassen- und Abschlussfahrten?					
			Fragebogen Eltern 35 Fragebogen Schüler 31 Fragebogen Lehrer 69		



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
7.3 Schulpastoral Engagement und Kooperation	7.3.1 Die Lehrer/-innen und die Schüler/-innen unterhalten Kontakte zu sozialen und karitativen Einrichtungen (Compassion).	1.3.4	Unterstützen Unterrichtsfächer soziale Aktionen der Schulgemeinschaft? Pflegt die Schule Kontakte mit Schulen, Pfarrgemeinden, Missionaren oder Entwicklungshelfern in Entwicklungsländern? Fördert die Schulgemeinschaft die Eine-Welt-Arbeit durch Spendenaktionen und Basare und durch die Mitarbeit in interkulturellen Initiativen?	Schulportfolio Interview Schüler Interview Lehrer Interview Schulleitung
	7.3.2 Die Schule steht in lebendiger Verbindung mit den Pfarrgemeinden und dem Bistum.	1.3.5	Sind Verbände, Vereine und Einrichtungen der kirchlichen Jugendarbeit mit Angeboten an der Schule vertreten? Vermittelt die Schule Angebote von kirchlichen Einrichtungen wie Jugendbildungsstätten, Klöstern, Beratungsstellen? Ermöglicht die Schule Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen wie Katholikentagen oder Weltjugendtagen und hilft ihnen bei der Vorbereitung und Teilnahme? Arbeitet die Schule in christlicher Verbundenheit mit Schulen anderer christlicher Konfessionen zusammen und findet ein gegenseitiger Austausch statt?	Schulportfolio Fragebogen Schüler D Fragebogen Lehrer E Interview Schüler Interview Lehrer Interview Schulleitung
	7.3.3 Die Schule betreut Ehemalige (sowohl Schüler/-innen als auch Lehrkräfte) und pflegt den Kontakt mit ihnen.		Finden gestaltete Gottesdienste bei Klassentreffen Ehemaliger statt? Werden Ehemaligentage veranstaltet? Gibt es eine etablierte und koordinierte Ehemaligenarbeit (Schüler/-innen)? Gibt es eine etablierte und koordinierte Ehemaligenarbeit (Lehrkräfte)? Werden ehemalige Lehrkräfte zu Schulveranstaltungen und feiern eingeladen?	Schulportfolio Interview Lehrer Interview Schulleitung



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
8.1 Inhaltliche Ausrichtung des Unterrichts Curricula	8.1.1 Die Schule gewährleistet eine inhaltliche Kontinuität der Lehr- und Lernprozesse über die einzelnen Jahrgangsstufen hinweg.	2.1.1	Gibt es verbindliche Absprachen zu den Lehrplänen der einzelnen Fächer in den Fachschaften (Fachsitzen, Fachsitzungsprotokolle)?	Schulportfolio
			Gibt es ein etabliertes, veröffentlichtes Konzept zum Thema Grundwissen in den Fächern?	Fragebogen Lehrer 64
			Gibt es verbindliche Absprachen zu den Anforderungen in den Jahrgangsstufen (z.B. Jahrgangsstufenkonferenzen, Fachkonferenzen, vergleichbare Leistungsfeststellungskontrollen)?	Interview Schüler Interview Lehrer
			Gibt es etablierte Verfahren zur Vernetzung von Stoff und Inhalt verschiedener Fächer (geplanter projektorientierter, fächerverbindender Unterricht)?	Unterrichtsbeobachtung
			Werden die gültigen Lehrpläne an der Schule umgesetzt?	
			Gibt es Kontrollverfahren zur Einhaltung der vereinbarten Vorhaben, ggf. Evaluation und Feedback?	
	8.1.2 Unterschiedliche Dimensionen des Wissens und Könnens werden im Unterricht berücksichtigt. (Individualisierung)	2.1.1	Gibt es zusätzliche Aufgaben für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler?	Fragebogen Schüler E
			Gibt es Auswahlmöglichkeit zwischen Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades?	Interview Schüler Interview Lehrer
			Gibt es Expertengruppen?	Unterrichtsbeobachtung
			Findet eine Einteilung in leistungshomogene und/oder leistungsheterogene Schülergruppen statt?	
	8.1.3 Die Schule regt zur Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur sowie einer gesunden Lebensführung an.	2.2.4	Gibt es Theatergruppen?	Schulportfolio
			Gibt es Musikgruppen, oder eine Musikschule?	Schulhausrundgang
			Finden Theaterbesuche, Konzertbesuche, Ausstellungs- und Museumsbesuche statt?	Interview Eltern Interview Schüler
			Werden Leseveranstaltungen (z.B. Autorenlesungen, Lesenacht) durchgeführt?	
			Gibt es eine Schulbibliothek, Klassenbücherei, regionale Bibliotheken, ggf. Hochschulbibliotheken?	
			Findet eine Zusammenarbeit mit Sportvereinen statt?	
			Gibt es die Möglichkeit der Nutzung von Sport- und Spielgeräten (z.B. bewegte Pause)?	
			Wird das Thema Suchtproblematik geeignet aufgegriffen?	
Wird das Thema Prävention sexualisierter Gewalt aufgegriffen?				
Gibt es Projekt- und Informationstage zu Fragen der gesunden Ernährung, psychischen Gesundheit, körperlichen Fitness?				



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
8.2 Inhaltliche Ausrichtung des Unterrichts Werteorientierung	8.2.1 Im Unterricht der unterschiedlichen Fächer finden Themen, die die menschliche Existenz berühren und/oder einen religiösen Gehalt haben, besondere Berücksichtigung.	2.1.2	Gibt es Projekte bzw. Projektstage zu aktuellen Themen?	Schulportfolio
			Gibt es Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen und Fragestellungen?	Schulhausrundgang
			Gibt es Themenbezogene Arbeitskreise (z.B. Eine-Welt-Kreis)?	Interview Eltern
			Finden aktuelle Themen aus Gesellschaft und Politik, die die menschliche Existenz berühren besondere Berücksichtigung?	Interview Schüler
			Werden aktuelle Anlässe zur Wertediskussion im Unterricht aufgegriffen?	Interview Lehrer
			Ist das Thema Werteerziehung auch durch Wort und Tat im Unterricht gegenwärtig?	
	8.2.2 Im Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Anregungen zur Reflexion des eigenen Handelns und zur Entwicklung eigener Positionen.	2.1.2	Gibt es im Unterricht bewusste Wertungen von Inhalten aus christlicher Sicht?	Fragebogen Schüler 25
			Werden Schüler und Schülerinnen ermuntert, eigene Werthaltungen zu entwickeln?	Fragebogen Lehrer 62
			Werden Schüler und Schülerinnen befähigt, eigene Werthaltungen zu entwickeln?	Unterrichtsbeobachtung
			Hat das Thema Werte seinen Platz im Unterricht?	
		Ist im Unterricht Zeit und Gelegenheit eigene Positionen kritisch zu hinterfragen?		



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
8.3 Inhaltliche Ausrichtung des Unterrichts Bedeutung des Religionsunterrichts	8.3.1 Der Religionsunterricht stellt ein wesentliches Element der Bildungs- und Erziehungsarbeit dar.	2.1.3	Werden Ergebnisse des Religionsunterrichtes offen präsentiert und dargestellt?	Schulportfolio
			Ist der Religionsunterricht im Leitbild verankert?	Interview Schüler
			Gehen vom Religionsunterricht fächerverbindende Impulse aus?	Unterrichtsbeobachtung
			Finden im Religionsunterricht gemäß dem Kirchenjahr verschiedene Projekte statt?	
			Werden religiöse Feste im Religionsunterricht thematisiert und wirkt dies prägend für den schulischen Alltag?	



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
8.4 Inhaltliche Ausrichtung des Unterrichts (Förderung) überfachliche(r) Kompetenzen / Vernetzung	8.4.1 Der Unterricht enthält Lernarrangements, in denen Kompetenzen der Selbstwahrnehmung erworben werden können.	2.1.1 2.2.2	Werden im Unterricht von den Schülerinnen und Schülern eigenständig Hilfen eingeholt? Werden Schülerinnen und Schüler als Experten (z.B. bei Referaten) eingesetzt? Werden die Schülerinnen und Schüler zur Begründung und ggf. Verteidigung von Standpunkten angehalten? Gibt es Gelegenheit zur Selbsteinschätzung (Schülerfeedback), z.B. in einem Lerntagebuch?	Interview Schüler Interview Lehrer Unterrichtsbeobachtung
	8.4.2 Der Unterricht enthält Lernarrangements, in denen soziale Kompetenzen erworben werden können.	2.1.1 2.2.1	Kommen kooperative Lernformen, die Zusammenarbeit mit anderen erfordern, zum Einsatz? Gibt es unterschiedliche Rollen bei der Teamarbeit (z.B. Leitung)? Werden sozialen Umgangsformen gelernt(z.B. Regeln für das Sozialverhalten in der Klasse)? Gibt es Aufgabenstellungen, die Einigung der Schüler erfordern? Helfen sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig? Wird von anderen Schülern gelernt (z.B. Lerncoaching)?	Fragebogen Eltern 29 Fragebogen Schüler 21 Fragebogen Lehrer 57 Unterrichtsbeobachtung
	8.4.3 Der Unterricht enthält Lernarrangements, in denen methodische Kompetenzen erworben werden können.	2.2.1 2.2.2	Werden Methoden vermittelt und gelernt(z.B. Lexika und Internet benutzen, Präsentationen anfertigen)? Werden erlernte Methoden in neuen Zusammenhängen angewendet (Schüler)? Wird der Nutzen einzelner Methoden mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert? Wird das Präsentieren von Arbeitsergebnissen (Schüler) geübt? Werden die Gefahren bestimmter Medien (z.B. Internet) thematisiert?	Interview Schüler Interview Lehrer Unterrichtsbeobachtung
	8.4.4 Lerngelegenheiten bieten sich in der Schule sowohl im Unterricht als auch außerhalb des Unterrichts.	2.2.4	Wird der verpflichtende Unterricht durch ein Angebot von Arbeitsgruppen und Wahlunterricht in verschiedenen Bereichen ergänzt? Werden außerschulische Lernorte planvoll in den Unterricht einbezogen (Kooperation mit Betrieben, mit kommunalen, kirchlichen, karitativen und anderen Einrichtungen)? Arbeiten die Lehrkräfte mit außerschulischen Partnern zusammen? Werden außerschulische Experten in den Unterricht eingeladen? Fördert die Schule eine altersentsprechende Orientierung der Schülerinnen und Schüler in der Berufswelt (Vorstellung der Berufe von Eltern, Besuche von Unternehmen, Betriebspraktika, Berufsberatung etc.)?	Schulportfolio Fragebogen Eltern 30 Fragebogen Schüler 22 Fragebogen Lehrer 30/58/61 Interview Eltern Interview Schüler Interview Lehrer



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
9.1 Gestaltung des Unterrichts Effizienz	9.1.1 Der Unterricht verläuft ohne Leerlaufphasen.	2.2.1	Wird der vorgesehene Zeitrahmen des Unterrichts eingehalten (z.B. pünktlicher Beginn, Nutzung der Zeit bis zum Ende)?	Fragebogen Schüler B Interview Schüler Interview Lehrer Unterrichtsbeobachtung
			Wird der Arbeitsplatz jeweils mit den für eine Aufgabe benötigten Materialien vorbereitet?	
			Gibt es zügige Übergänge zw. Arbeitsphasen (z.B. schnell einsatzbereite Unterrichtsmaterialien bzw. -medien)?	
			Gibt es zusätzliche Arbeitsmaterialien für schnell arbeitende Schüler?	
			Verläuft der Unterricht innerhalb der Klasse störungsfrei?	
			Werden außerunterrichtliche Störungen weitestgehend unterbunden?	
			Wird die Unterrichtszeit für unterrichtsbezogene Inhalte genutzt (z.B. keine Verwaltungsarbeiten während der Unterrichtszeit)?	
	Werden Störungen durch kleinstmögliche Reaktionen unterbunden?			
	9.1.2 Die Schülerinnen und Schüler sind nur mit Unterrichtsaktivitäten beschäftigt.	2.2.1	Beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler ausschließlich mit unterrichtsbezogenen Inhalten (z.B. kein SMS-Schreiben, kein Tagträumen)?	Interview Schüler Interview Lehrer
			Gibt es aktive Schülerbeteiligung?	Unterrichtsbeobachtung
9.1.3 Das Verhalten wird durch Regeln gesteuert.	1.1.5	Werden vereinbarte Regeln konsequent eingefordert (Lehrkraft)?	Fragebogen Schüler A Interview Schüler Interview Lehrer Unterrichtsbeobachtung	
		Erfolgt gegenüber den Schülerinnen und Schülern eine Bezugnahme auf vereinbarte Regeln?		
		Werden Hinweise auf Regeln von den Schülerinnen und Schülern angenommen?		



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
9.2 Gestaltung des Unterrichts (Strukturiertheit und Klarheit der Darstellung)	9.2.1 Der Unterricht fokussiert die Lernziele.		Gibt es klare Informationen über die Lernziele der Unterrichtsstunde?	Interview Schüler
			Gibt es einen Überblick über die Ziele einer Unterrichtssequenz?	Fragebogen Schüler F Unterrichtsbeobachtung
	9.2.2 Der Unterricht wird durch Strukturierungshilfen geordnet.		Gibt es eine klar gegliederte Präsentation der Unterrichtsinhalte (z.B. Tafelanschriften, Arbeitsblätter)?	Interview Schüler
			Werden zentrale Lerninhalte hervorgehoben (z.B. sprachliche Akzentuierung)?	Fragebogen Schüler G
			Werden Teilergebnisse festgehalten (z.B. durch Zusammenfassung)?	Unterrichtsbeobachtung
			Wird die Unterrichtsstruktur mit den Schülern reflektiert (z.B. in Form von Zwischenzusammenfassungen, Visualisierungen)?	
			Sind die Veranschaulichungen im Unterricht gut zu sehen bzw. zu hören?	
			Sind die Anschriften der Lehrkraft übersichtlich gestaltet?	
	9.2.3 Der Unterricht stellt Verknüpfungen / Vernetzung zwischen Lerninhalten her.		Gibt es klare Aufgabenstellungen und Zeitvorgaben?	
			Ist der Aufbau der Lernschritte sinnvoll?	Fragebogen Schüler 30/H/I
			Werden Verbindungen zwischen Vorwissen und neuen Informationen hergestellt?	Fragebogen Lehrer 68
			Verwenden die Schülerinnen und Schüler eingeführte Begriffe selbständig richtig?	Interview Schüler
			Gibt es überfachliche Zusammenhänge von Unterrichtsinhalten?	Unterrichtsbeobachtung
	Gibt es die Möglichkeit, Alltagswissen einzubringen?			
	Werden Zusammenhänge zu der Lebenswelt der Schüler hergestellt?			



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
9.3 Gestaltung des Unterrichts (Positives) Lern- und Unterrichtsklima	9.3.1 Im Unterricht gehen die Beteiligten wertschätzend miteinander um.	4.1.1	Wird Schülerantworten genügend Zeit eingeräumt? Werden Schülerbeiträge eingebunden (wahrgenommen)? Nimmt sich die Lehrkraft Zeit für Schülerprobleme? Herrscht ein freundlicher und höflicher Umgangston mit den Schülerinnen und Schülern (Lehrkraft)? Trauen sich Schülerinnen und Schüler zu fragen? Fühlen sich Schülerinnen und Schüler ernstgenommen? Gibt es Auslachen von Mitschülerinnen und Mitschülern, die Fehler machen? Werden Außenseiter mit eingebunden? Fühlen sich Schülerinnen und Schüler in der Klasse wohl? Findet eine gegenseitige Unterstützung der Schülerinnen und Schüler statt? Lassen sich alle am Unterricht Beteiligten ausreden? Gibt es bei begrenztem Materialangebot (z.B. Werkzeuge, Plätze am PC, Material der FSA) verträgliche Lösungen? Herrscht ein (freundlicher) angemessener Umgangston gegenüber der Lehrkraft? Gibt es kooperatives Verhalten gegenüber der Lehrkraft?	Fragebogen Eltern 25 Fragebogen Schüler 16/K Fragebogen Lehrer 51 Unterrichtsbeobachtung Interview Schüler Interview Lehrer
	9.3.2 Die Schülerinnen und Schüler erfahren Bestätigung in der Anerkennung ihrer Leistung.	2.2.6	Verhelfen die Lehrkräfte den Schülerinnen und Schülern zu Erfolgserlebnissen? Gibt es individuelle Verstärkung durch die Lehrkraft? Gibt es Anerkennung auch für Lösungswege und Vorgehensweisen und nicht nur für Lernergebnisse? Gibt es Schülerfeedback untereinander?	Interview Schüler Fragebogen Schüler L Unterrichtsbeobachtung
	9.3.3 Der Unterricht ermöglicht Selbständigkeit im eigenen Denken und Entscheidungen in Freiheit.	2.2.1	Gibt es Wahlmöglichkeit bei Aufgaben und Themen (in geeigneten Lernsituationen)? Gibt es Wahlmöglichkeiten bei Sozialformen? Können vorhandene Interessen von den Schülerinnen und Schülern eingebracht werden? Gibt es Möglichkeiten zur sachlichen und konstruktiven Diskussion?	Interview Schüler Interview Lehrer Unterrichtsbeobachtung



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
9.4 Gestaltung des Unterrichts (Am Lernerfolg orientierte) Methodik und Didaktik	9.4.1 Die Lehrkraft fördert die Lern- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler.	2.2.6	Wird Leistungsmessung mit Sorgfalt durchgeführt?	Fragebogen Eltern 24/26 Fragebogen Schüler 15/18 Fragebogen Lehrer 50/53 Einsicht Leistungsnachweise Interview Schüler Interview Lehrer Unterrichtsbeobachtung
			Ist die Korrektur schriftlicher Arbeiten transparent?	
			Sind die Anforderungen bei schriftlichen Leistungserhebungen vergleichbar?	
			Erhalten Schülerinnen und Schüler differenzierte Rückmeldung über ihre Leistungen?	
			Ist die Korrektur schriftlicher Leistungserhebungen helfend und weiterführend?	
			Sind Lob und positive Verstärkung im Unterrichtsalltag deutlich präsent?	
			Erfolgen Rückmeldungen über erzielte Leistungen wertschätzend, u. U. auch vertraulich?	
			Werden Lernen und die Bereitschaft zur Leistung mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert?	
			Findet eine Orientierung an den Stärken statt?	
	9.4.2 Die Lehrkraft orientiert sich in ihrer didaktischen Vorgehensweise an den je individuellen Lernausgangslagen.	2.2.2	Werden mit den Schülerinnen und Schülern rechtzeitig Gespräche zur Lern- und Leistungsbereitschaft geführt, wenn es Bedarf dafür gibt?	Interview Schüler Unterrichtsbeobachtung
			Wird Schülerfeedback über verschiedene Lern- und Arbeitsformen eingeholt?	
			Sind die Lehrerinnen und Lehrer in einem regen Austausch über den Stand des Wissens und Könnens der einzelnen Schülerinnen und Schüler?	
			Gibt es Dokumentationen über die individuellen Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler?	
			Sind im Unterricht differenzierende Phasen und Methoden enthalten (z.B. FSA, Freiarbeit etc.)?	
			Gibt es sinnvolle Hausaufgaben und Kontrolle zur Anwendung und Übung des Erlernten?	
Werden Transferleistungen eingefordert?				
Kennen Schüler Methoden zur Dokumentation des persönlichen Lernfortschritts?				



Teilbereiche Merkmale	Anforderungen	Bezug Qu.-kriterien dt. Bischöfe	Indikatoren	Quellen
9.5 Gestaltung des Unterrichts Differenzierung und individuelle Förderung	9.5.1 Die Unterrichtsinhalte und Bildungsangebote berücksichtigen die Individualität der Schülerinnen und Schüler.	2.2.3	Ist der Unterricht abwechslungsreich?	Fragebogen Schüler 17 Fragebogen Lehrer 52
			Verschafft sich die Lehrkraft während der Stunde ein Bild über individuelle Lernschwierigkeiten?	
			Werden Fehler konstruktiv aufgegriffen?	Interview Schüler Interview Lehrer
			Registriert die Lehrkraft individuelle Lernfortschritte?	
			Gibt es unterschiedliche Hilfestellungen je nach Schüler und Aufgabe?	Unterrichtsbeobachtung
			Gibt es Rückmeldung bei individuellen Lernfortschritten?	
			Werden Zeugnisbemerkungen individuell erstellt?	
			Bietet der Unterricht Gelegenheit, unterschiedliche Neigungen und Begabungen zu entdecken und zu entwickeln?	
	9.5.2 Durch innere Differenzierung wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, dem eigenen Lernrhythmus zu folgen.	2.2.3	Gibt es quantitativ differenzierende Aufgabenstellungen?	
			Gibt es qualitativ differenzierende Aufgabenstellungen	Fragebogen Schüler M
			Gibt es ein Angebot an weiterführendem bzw. ergänzendem Material während der Stunde?	Unterrichtsbeobachtung
			Gibt es Expertenlernen, Lernen durch Lehren?	
	9.5.3 Die Lernarrangements ermöglichen dem Einzelnen selbsttätiges und selbständiges Lernen.	2.2.2	Finden unterschiedliche Sozialformen Anwendung?	Fragebogen Eltern 28 Fragebogen Schüler 20 Fragebogen Lehrer 56
			Gibt es Wochenplanarbeit?	
			Findet fächerverbindender Unterricht statt?	
Lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie allein lernen und arbeiten können?			Interview Lehrer	
Kennen Schüler Methoden der selbstständigen Informationsbeschaffung und wenden diese an?			Unterrichtsbeobachtung	



10. Qualitätsbereich Ergebnisse der schulischen Arbeiten		
Teilbereiche		
10.1 Unterrichtscharakteristik	Steuerungsformen im Unterricht	
	Sozialformen im Unterricht	
	Redeanteil	
	Handlungsanteil	
	Nutzung neuer Medien	
10.2 Niveau der Lernergebnisse	Aufgabenkultur in schriftlichen Leistungsnachweisen	Einsicht Leistungsnachweise
	Durchschnitte von schriftlichen Leistungsnachweisen	Einsicht Leistungsnachweise
	Vergleichbarkeit der Anforderungen	Einsicht Leistungsnachweise
	Durchschnitte von Leistungstests (Vergleichsarbeiten, VERA)	
	Ergebnisse der Abschlussprüfungen bzw. der Abiturprüfungen	
10.3 Zufriedenheit	Wie hoch ist die Zufriedenheit der Schüler insgesamt: „Ich gehe gerne in die Schule und fühle mich an der Schule sicher.“	Fragebogen Eltern F Fragebogen Schüler N/O/P/Q/R
	„ Die Schüler gehen gerne in die Schule.“	Fragebogen Eltern 9 Fragebogen Schüler 7 Fragebogen Lehrer 22
	Zufriedenheit der Eltern insgesamt: „Ich würde die Schule weiterempfehlen.“	Fragebogen Eltern E/G Fragebogen Eltern H
	Zufriedenheit der Lehrer insgesamt: „Die Lehrkräfte gehen gerne in die Schule.“	Fragebogen Eltern 8 Fragebogen Schüler 6 Fragebogen Lehrer 21/F/G/H